

rechte Hände/weil sie keine Muskeln darinnen haben; die Menschen aber haben Hände/mit Fingern/welche ihnen zu schreiben und zu zählen erschaffen und gegeben worden/und die Zahl dieser Finger ist X. welche die Deutung der Vollkommenheit hat.*

* *Galen. de usu part. l. 1. Deus hominem intellectu & manibus distinxit à brutis. Arist. Manus est instrumentum omnium instrumentorum, belli & pacis temporibus necessarium.*

8. Wann man nun den gar schlechten Grund des Schreibens / und demselben anhängigen Rechnens betrachtet / kan man solches mit dem Sänffkorn füglich vergleichen / welches das kleinere ist unter allen Samen; wann es aber erwächset/so ist es das grössere unter allen Kolkräutern; also / daß auch die Vögel des Himmels (verstehe himmlische Gedancken) kommen / und wohnen unter seinen Zweigen.

9. Die Buchstaben und Zahlen bestehen in wenigen krummen und geraden Linien / welche in der Lateinischen Schriftte eine Gleichniß etlicher Massen haben / also:

j. r. l. f. s. b. y. oo. p. jo.

j. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

10. Gewißlich ist Gottes wunderreiche Gnade mit danckbarem Gemüte hierinnen zu ersehen/daß auf so gar schlecht ansehnliche Grunde/besagter geraden und krummen Linien beruhet/was wir von Gott/der Natur und allen Künsten zu wissen vonnöthen haben / und auf feinnüssen Lumpen (dem Papyr) mit ein wenig Oelschwartz herrlich an das Licht gesetzt / und höchsterprießlichst beleuchtet worden. Stehet auf/lesen wir dorten im 4. Buch Esdr. 2. v. 38. und stellet euch herfür / und sehet an die Zahl der Bezeichneten (12mal 12 THAVsend / Osfenb. 7/4.) am Mahle des HERREN / v. 40. Zion nimm deine Zahl an / und verschleuß deine Auserwehlten: die Zahl deiner Kinder / die du beghest/ist voll worden. Gott hat die Welt mit gewissen Zahlen abgemessen/und wird sie nicht verändern / v. 37.

11. Weil aber von der Ubertrefflichkeit der Rechenkunst in der Vorrede des II. Theils / und von der Schreibkunst / in der Vorrede des XIV. Theils / mit mehreren Meldung beschehen / wollen wir dieses noch gedencken / daß wir für verantwortlicher gehalten/die Schreibkunst allhier der Rechenkunst vorzufügen / als solche zwischen die Baukunst und Chymiam einzuschalten; massen Wir auch in allen folgenden Theilen die Ordnung / nach unstrem geringfügigen Erachten / verändert und eingerichtet.

12. Das Wort schreiben oder schri ven / scribere, hat eine Gleichheit mit dem Wort *saphar* numeravit, ordine recensuit, daher *sopher* liber, literæ: *Sopher*
Scriba,